

„Zukunftswerkstatt“ Gemeindeentwicklung, KG Spenge, Teil II

26. November 2022, GH Spenge Mitte, 9.30 – 13.00 Uhr

Sichtung der Ergebnisse der Arbeit in den Gruppen und weitere Schritte

Protokoll

1. Begrüßung

Pfr. Andreas Günther begrüßt ca. 45 anwesende Gemeindemitglieder und stimmt mit einer Besinnung zu einem Segelboot-Bild zum Thema „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“ auf die kommende Arbeit ein.

2. Geplanter Ablauf

Helga Trölenberg skizziert den Ablauf des Vormittags: Die Gruppenarbeitsergebnisse sollen gesichtet (siehe Bilder) und das weitere Vorgehen erörtert und geplant werden. Michael Schotte informiert über die Bildung zweier neuer Gruppen, der Konfirmanden und der Ev.Jugend, unter seiner Leitung.

2. Kenntnisnahme der Arbeitsergebnisse in den 8 Gruppen

Unter den Fragestellungen „Was war überraschend?“, „Was fehlt noch?“ und „Welche Aspekte sollten zusätzlich bedacht werden?“ betrachten die Teilnehmer die Ergebnisse auf den Plakaten, die von jeder Arbeitsgruppe erstellt wurden.

3. Vorstellung der Eindrücke/erste Wertung der Ideensammlungen

Helga Trölenberg bittet die Teilnehmer, zufällige Gruppen von 4-6 Personen zu bilden und sich über das Gesehene auszutauschen unter den 3 genannten Fragestellungen. Anschließend stellt jeweils ein Gruppensprecher summarisch den Inhalt dieses Gesprächs im Plenum vor. Dabei kommen recht unterschiedliche Aspekte zur Sprache, eine Auswahl: z. B. aus der Konfirmandengruppe: Verbindung von Tradition und Moderne, während der Pandemie eingeschlafene Angebote wiederbeleben und für Predigten Ideen aus der Gemeinde aufnehmen, die Verzahnung zwischen Ev. Jugend und Gemeinde verbessern, auch die Wertschätzung des Einsatzes aller ehrenamtlich Tätigen ist verbesserungsfähig. Ein Aspekt kam wiederholt vor, die Probleme mit der Kommunikation im gesamten Gemeindeleben. Auch die Idee, dass Kirche in die Schulen geht und sich dort mit ihrem Angebot vorstellt, fand Beachtung (Bilder 1-3)

4. Bildung einer Steuergruppe

Nach dieser Phase stellte sich eine gewisse Ratlosigkeit ein, wie es denn nun weitergehen solle. Es kam der Wunsch, dass doch die Moderatoren einen Weg aufzeigen sollten, der durch die Fülle an Ideen, Wünschen, Erwartungen, Befürchtungen hindurchführen könne. Der Einwand, dass man doch nicht ohne die Gemeinde agieren wolle, traf nicht auf ungeteilte Zustimmung. Die Frage der Moderation, ob denn die Gruppen weiterarbeiten wollten, führte zur Frage, mit welcher Zielrichtung denn? Strukturelle, konzeptionelle und programmatische Fragen stünden ja schließlich nun an (Bild 4). Der Vorschlag, durch das Presbyterium Rahmenbedingungen auszuarbeiten, wurde letztendlich dahingehend erweitert, dass eine Gruppe aus Presbyterium und

Gemeinde gebildet werden solle, die als steuerndes Element im Gemeindeentwicklungsprozess konzeptionell arbeiten könne. Dazu solle ein Gremium aus benannten Vertretern der Arbeitsgruppen und des Presbyteriums gebildet werden. Zu Gruppensprechern wurden bestimmt:

Gruppe	Sprecher	Thema
Mittlere Generation	Marcel Trumpa	
Konfis	Michael Schotte	fbd. Verrückte Zukunft
Ev. Jugend	Michael Schotte	Außenwirkung von Kirche
Gebäude	Hans-Hermann Metz	Gebäude
Gottesdienst	Tobias Beuscher	Umfrage
Pastorale Versorgung	Tina-Mareike Kötter	Vorschlag Aufgabenplanung
Digitalisierung	Yasemin Metz Yasmina Emin	Digitalisierung
Gruppen & Angebote	Heinz Schlüter	Belebung „Bei Tisch gefragt, ..“
Kommunikation	Claudia Besler	Kommunikation!
Kirchenmusik	Wolfgang Günther	Kirchenmusik
Ehrenamt	Asta Napp-Zinn	fbd.

5. Neuer Termin

Samstag, 28. Januar, 10.00 Uhr, für die Steuergruppe

Anhänge: Bilder der Plakate

gez. Ingo Thiele